

Sprecher*innen:

Am 28.04.25 hatten wir den ersten Jour Fix mit dem Präsidenten im Sommersemester. Wir haben über die Öffnungszeiten der Bibliotheken, die Raumaufteilung im Stud-Haus und über den Zustand der Dächer im Jura-Gebäude gesprochen. Wir haben bei der Vernetzungsfeier des AStAs mitgeholfen und Schichten übernommen. Zudem hat sich Marie mit der Muslimischen Hochschulgruppe getroffen, um deren Probleme zu besprechen. Allgemein beschäftigen wir uns in den ersten Wochen des neuen Semesters mit der Reorientierung des AStAs und um besseren Austausch unter den Referaten und Hochschulgruppen. Es steht ein Gespräch unter anderem mit Herrn Kleine, wegen der Plakatierordnung, an. Außerdem gibt es demnächst eine Gesprächsrunde mit Vizepräsident Korber über das Thema Etat der Studierendenvertretung und Aufwandsentschädigungen.

Vernetzung

- intern:

Ausrichtung und Planung der SemesterOpening Vernetzungsfeier

Treffen mit der Anti Dis beauftragten zum Thema Awareness

Treffen mit den SHKs der Anti Dis stelle am 14.05. zum erstellen einer Netzwerkstruktur an der Uni

- extern:

BayStuRa: Antrag zum Staatsexamen – Zulassungsbedingungen, psychische Gesundheit, politisches Engagement, Richtlinien (Stichwort: Lisa Pöttinger mit der LMU)

Allgemein: Es herrscht oft Unklarheit darüber, welches Verhalten eine Zulassung zum Referendariat bzw. eine Verbeamtung gefährdet. Dies betrifft psychische Erkrankungen, Therapien, aber auch politische Partizipation und Meinungsäußerung. Die Verfahren des Ministeriums sind recht undurchsichtig. Viele Lehramtsstudierende sind verunsichert und nehmen

daher beispielsweise keine dringend notwendige Behandlung in Anspruch oder lassen sich von politischem Engagement abschrecken. Sie trauen sich nicht, an Demonstrationen teilzunehmen usw.

Der Fall Lisa Pöttinger und der öffentliche Diskurs darüber zeigen die Brisanz des Themas. Der BayStuRa solidarisiert sich mit Lisa P. Auf dieser Position wollen wir mit dem Antrag aufbauen, um

die Debatte rund um diesen Fall eher in Richtung einer Verbesserung der Strukturen zu lenken.

Aktuell haben wir noch keinen konkreten Antrag, das Ziel ist jedoch, ihn in der Sitzung 24/25 einzureichen. Wer Lust hat, sich daran zu beteiligen, kann sich gerne unter

asta.vernetzung@uni-regensburg.de melden.

Dabei geht es vor allem um Fragen wie:

Wie kann die Kommunikation dieses Themas gegenüber den Studierenden verbessert werden?

Wie könnte sich die komplizierte, stark einzelfallabhängige Richtlinie sowie der Umgang mit der Extremismus-Definition in den Zulassungsverfahren ändern?

Wie kann verhindert werden, dass Studierende ihre demokratischen Freiheiten oder ihre

Gesundheit aus Unsicherheit einschränken, obwohl es nicht einmal vorgeschrieben wäre?
Welche Methoden, die gut funktionieren, gibt es bereits bei ähnlichen Prozessen oder an einzelnen Lehrstühlen mit dieser Thematik?

Stadt: Wir fragen noch einmal nach, wie es mit dem runden Tisch zum ÖPNV aussieht.

Außerdem

haben wir eine Antwort auf unsere Frage nach einer Ausweitung der studentischen Ermäßigungen

in Stadtwerksbetrieben erhalten:

> „Eine Änderung der bestehenden Altersgrenze ist derzeit vom Stadtwerk nicht geplant, da durch

die Vergünstigung gezielt junge Bürgerinnen und Bürger während der Berufsausbildung angesprochen werden sollen. Im Rahmen der Aktualisierung der Bäderpreise in diesem Jahr wird

das Stadtwerk Regensburg das Thema intern noch einmal aufgreifen und weiter diskutieren

Nachhaltigkeit:

In den vergangenen zwei Monaten tagte unter anderem der AK Mobilität, in dem die Mobilitätsfrage ausgewertet und die Ergebnisse besprochen wurden. Im Zukunftsrat Nachhaltigkeit lag der Fokus neben einem allgemeinen Update auf der Ausarbeitung des neuen Zusatzstudiums sowie dem dazugehörigen Modulkatalog. Zudem wurde ich als Teil der Jury für den diesjährigen Nachhaltigkeitspreis gewählt.

Gemeinsam mit Elisabeth Mock habe ich mögliche künftige Veranstaltungsformate diskutiert, wie zum Beispiel die Idee eines Bio-Weihnachtsmarkts in Zusammenarbeit mit dem Campus. Bei Interesse an einer Mitwirkung oder einfach nur dem Gedanken, dass ein solcher Weihnachtsmarkt auf dem Unigelände schön wäre, bitte ich um Rückmeldung per Mail bis Ende Mai. Darüber hinaus laufen erste Überlegungen für ein Veranstaltungsformat im Sommer, bei dem sich die Hochschulgruppen vorstellen können sowie erste Planungen zur diesjährigen Nachhaltigkeitswoche.

Soziales:

- BAföG-Beratungen zum Thema Studienverlängerung und anderen kritischen Fällen
- Austausch mit Medien zu Kursmangel, Arbeitsbelastung der Studierenden und Wohnungsmangel und psychischer Gesundheit
- Beratung / Unterstützung Studierender bei Wohnungsgesuchen
- Vertretung der Betreuung der Wohnungsbörse des AStAs
- Gemeinsame Treffen zwischen AStA-Mitgliedern und Bundestagsabgeordneter und Landtagsabgeordneter zum Thema BAföG-Änderungen auf Landes- und Bundesebene
- Weitere Nacharbeit bei Taskforce Campus und Projektgruppe UR Alive zur studentischen Gesundheit in allen Bereichen, vor allem Barrierefreiheit und
- Unterstützung des wiederaufgenommenen/erweiterten AK Gewerkschaften

Sonstige Aufgaben:

- Einrichtung der neuen Kellerabteile des AStAs
- Rücksprachen mit der Verwaltung zu geschäftlichen Abläufen
- Beschaffung grundlegender Materialien
- Beratung/Unterstützung etc. verschiedener kleinerer studentische Projekte und Anliegen sowie anderer Referate
- Besprechungen zu Prüfungsämtern und deren Arbeitsweise (Verweis auf Kümmerkasten) mit Abteilung I Studium Berger und Vizepräsident Korber, sowie mit Vorständin Dr. Schilcher (RUL)
- kleinere Verwaltungsaufgaben

Antidiskriminierung:

- Fertige Planung und Durchführung des Aktionsmonats gegen Rechtsextremismus mit Verschiedenen Aktionen wie Vorträgen, Stolpersteinwanderungen, Kreativ Aktionen, Feiern und einer Andacht
- Austausch im Rahmen des Aktionsmonats mit verschiedenen FS, FSI und HSG, sowie der Unileitung und der Finanzabteilung
- Normale Betreuung des Mail Accounts während den Semesterferien

Gesundheit:

- Einbindung in die Taskforce URAlive unter Vizepräsidentin Regener für die Themen Hörbeeinträchtigung und Menstruationsberichten
- Planung und Interessenvertretung bei der Psychologischen/psychotherapeutischen Beratung und Hörbeeinträchtigung, sowie Workshops
- Vortrag zu chronischen Erkrankungen des Darms mit dem Titel: "Alarm im Darm" (14.05.)
- Weiterführung, Planung und Durchführung der Selbsthilfegruppen + Versuch der Etablierung einer Rundmail
- Durchführung der ersten Selbsthilfegruppentreffen
- Rekrutierung von Gruppenleitungen für einzelne Selbsthilfegruppen
- Veranstaltung zu Frauen in der Regionalpolitik in Zusammenarbeit mit zwei anderen Studis
- Akkreditierung der Akademie für Hochschulpolitik

Digitalisierung:

- Vernetzung mit der Techbase und Terminfindung für "Meet the Techbase" im Sommersemester 25
- Erstellung Inventarliste der Anlage des AStas
- Verleih der Anlage organisieren

